

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0256/14	18.11.2014
zum/zur		
F0166/14 – Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei Stadtrat Guderjahn		
Bezeichnung		
Aktuelle Situation der MVB		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	25.11.2014	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit zwei Jahren vernimmt der treue MVB-Kunde regelmäßige negative Ankündigungen im Fahrplanbereich. Seit einigen Wochen häufen sich die Meldungen zum hohen Krankenstand.

Gemeint ist die Tochtergesellschaft MVG. Oder liegt es an der Berufserfahrung der im Durchschnitt sehr jungen Geschäftsleitung?

In diesem Zusammenhang frage ich Sie:

Sind Sie, wie ich, der Meinung, dass es sich bei diesem hohen Krankenstand um eine Art Protest der Angestellten gegen die Lohnpolitik des Betriebes handelt?

Oder sehen Sie ein Problem in der fehlenden Berufserfahrung der im Durchschnitt sehr jungen Fahrer?

Gedenken Sie, auf die MVB zuzugehen um diesen Problemen näher auf den Grund zu gehen oder gab es eventuell bereits Gespräche mit der Geschäftsführung? Wenn ja, welche Schlussfolgerungen zieht das Unternehmen aus seiner derzeitigen Situation?

Stellungnahme:

Die Annahme, bei dem im September 2014 vorliegenden hohen Krankenstand könne es sich auch um einen Protest der Angestellten der MVB-Tochtergesellschaft Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) handeln, stellt für die Verwaltung der Landeshauptstadt sowie für die Geschäftsführung der MVB einen völlig neuen Aspekt dar. Diese Annahme würde ja implizieren, dass die Mitarbeiter tatsächlich gar nicht krank gewesen wären, wovon wir jedoch nicht ausgehen.

Im Gegenteil, die Mitarbeiter der MVG, als auch die der MVB zeigen eine hohe Einsatzbereitschaft. Hierfür sprechen auch die Zahlen zum Krankenstand. Im September 2014 lag der durchschnittliche Krankenstand der Fahrer der MVG bei 6,13 %. Die MVB wies im gleichen Monat einen Krankenstand von durchschnittlich 9,25 % aus. Dies macht deutlich, dass eine höhere durchschnittliche Arbeitszeit von 40 Arbeitsstunden pro Woche gegenüber einer 38-Stunden-Woche nicht zwangsläufig zu einem höheren Krankenstand führt.

Hinsichtlich der jungen und neu eingestellten Fahrer der MVB ergibt sich für das Jahr 2014 eine Krankenstandsquote von 6,9 %. Somit lässt sich ein Rückschluss aus den Fehlzeiten auf eine

erhöhte Stressbelastung der jungen Fahrer und etwaige Unerfahrenheit nicht ziehen. Dies gilt auch für die Krankenstandsquote der jungen Fahrer bei der MVG mit 1,3 %.

Der Krankenstand wurde von der MVB in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen analysiert. Die Zusammenarbeit erfolgte, um im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements vorbeugende Maßnahmen treffen und den Mitarbeitern Hilfestellung bieten zu können. Darüber hinausgehend werden Gespräche im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements geführt und Stresseminare und Seminare zum Konfliktmanagement angeboten. Weiterhin führt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine Studie zu den körperlichen Auswirkungen des Schichtsystems durch, auf deren Grundlage die MVB eine Arbeitsgruppe bilden wird, die sich mit den Möglichkeiten der Entlastung von Schichtmitarbeitern befasst. Ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist die Führungskulturentwicklung in der MVB. Diese ist auf eine engere Kommunikation mit allen Mitarbeitern ausgelegt, um auf bestehende Probleme schnellstmöglich zu reagieren und mögliche Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen.

Zimmermann